**Pressemitteilung des Ministeriums** –

(Radiobeitrag am 24. August 2015)
Anlässlich der Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an die Staatliche Regelschule „Carl August Musäus“ Weimar übermittelt Thüringens Bildungs- und Jugendministerin Birgit Klaubert herzliche Glückwünsche. „Die Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium haben sich intensiv mit dem Thema und den Gefahren des Rassismus auseinander gesetzt, die notwendigen Unterschriften gesammelt und mit ihrem Engagement letztlich überzeugen können. Ich habe großen Respekt vor dieser Leistung.“ Der Preis wird vergeben durch die Bundeskoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

„Gerade vor dem Hintergrund, dass derzeit so viele Menschen bei uns Schutz vor Krieg und Verfolgung suchen, ist der Einsatz für ein tolerantes und weltoffenes Miteinander und gegen Rassismus und Diskriminierung so wertvoll wie notwendig“, unterstreicht Klaubert.
Das Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit unterstützt die Landeskoordination des Programms „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Dafür geht heute ein Bewilligungsbescheid über 61.500 Euro an den Träger, die Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar.

Bundesweit besteht das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ seit 20 Jahren und ist mit mehr als 1.850 beteiligten Schulen inzwischen das größte Schulnetzwerk deutschlandweit. In Thüringen gibt es bisher 34 beteiligte Schulen.

Isabell hielt heute eine bewegende Rede, in der sie unseren Standpunkt verdeutlichte:
Mein Name ist Isabell Peters, ich bin Schülerin dieser Schule und besuche die Klasse 10a. Ich begrüße euch im neuen Schuljahr am neuen alten Standort. Diese Schule unterscheidet sich nicht von anderen Schulen und meine Klasse ist auch eine ganz normale Klasse. Doch wenn es um das Thema Rassismus geht, sind wir sehr empfindlich. Wir, also unsere Schule als Ganzes, akzeptieren keine Fremdenfeindlichkeit und keine Ausgrenzung, aus welchen Gründen auch immer. Deswegen sind wir eine Schule ohne Rassismus –Schule mit Courage. Wir sagen, in Zeiten, in denen ausländerfeindliche Äußerungen plötzlich wieder schick werden, Rassismus entschieden den Kampf an. Die Musäusschule bezieht mit ihrem Titel ganz klar Position: Rassismus ist feige und menschenverachtend. Unsere Schule ist weltoffen, tolerant und engagiert. Wir möchten vermeiden, dass jemand wegen seiner Hautfarbe, seiner Religion, seinem Aussehen oder irgendeinem anderen Grund gemobbt und ausgegrenzt wird. Seit heute gibt es bei uns eine DaZ-Klasse, die von Flüchtlingen besucht wird. Bei uns seid ihr genau richtig, ihr seid willkommen. Wir wünschen euch einen tollen Start in der vielleicht neuen Heimat.
Unser Engagement wurde maßgeblich durch unseren tollen Schulpaten Norman Sinn unterstützt. Norman, wir als Klasse 10a danken dir für einen tollen Workshop, für deine Zeit und Kraft, für dein charmantes und motivierendes Wesen, das uns alle in den Bann gezogen hat und wir hoffen, dass du der Musäusschule noch ganz viele viele Jahre treu bleibst. Kurz zur Erklärung: Das ist eine schwarz- weiße Tasse, außen schwarz und innen weiß. Wenn man aber etwas Heißes hineinkippt, kommt ein Bild von uns und unserer gemeinsamen Zeit zum Vorschein. Das hat durchaus Symbolcharakter, denn schwarz-weiß Denken ist unangebracht. Wenn man etwas mit der nötigen Wärme und Herz betrachtet, hat das Denken viel mehr Farben. Dazu gibt es einen guten Kaffee, weil du für die nächsten Jahre mit dieser Schule viel Power brauchen wirst. Denn unsere Mission steht: Wir sind und bleiben eine Schule ohne Rassismus aber mit ganz viel Courage und Herz.